

## **Inhaltsverzeichnis**

	Seite
Grußwort des Vorsitzenden und Impressum	4
Wissenswertes über Höxter	5
Das Oberwesergebiet hütet ein kostbares Geheimnis	6–8
Wildblumen statt Rasen	9–13
Besuch in Sudbury und Corbie/AK Städtepartnerschaft	14–15
Termine Mittwochswanderungen/2.Halbjahr 2015	17–18
Die Wimpelgruppe des Deutschen Wandertages in Corvey und Höxter	19–20
HVV-Termine / Aktuelles	21
AK Wandern: April/Mai 2015	22
Kurzinfos über den HVV Höxter	23
Infos der evangelischen und katholischen Kirchengemeinden Höxter	24

#### Titelbild:

Die Wandertags-Wimpelgruppe aus Bad Harzburg in Corvey auf dem Weg nach Paderborn zum 115. Deutschen Wandertag

Foto: Klaus Dörfel

#### **Impressum**

Höxter-Corvey | Ausgabe Juli / August 2015



Das HVV-Heft wird kostenlos verteilt. Postjahresbezug gegen Überweisung von zzt. 8,70 Euro Volksbank Paderborn-Höxter-Detmold eG IBAN: DE 97 4726 0121 2005 2529 00 BIC: DGPBDE3MXXX

Sparkasse Höxter IBAN: DE 91 4725 1550 0003 0253 43

# BIC: WELADED I HXB Herausgeber

Herausgeber ist der Vorstand des Heimat- und Verkehrsvereins Höxter e. V. Für die Richtigkeit eines Artikels ist immer der jeweilige Verfasser/ die Verfasserin verantwortlich. Geschäftsstelle: Historisches Rathaus Weserstraße 11 · 37671 Höxter Telefon 052 71/9 63-42 41 Der Schaukasten des HVV befindet sich in der Altstadt Höxter.

Abdruck, auch auszugsweise, nur mit Genehmigung des Heimatund Verkehrsvereins Höxter e.V.

#### Gesamtherstellung

Huxaria Druckerei GmbH, Höxter

#### Internet

www.hvv-hoexter.de



#### Liebe Vereinsmitglieder, liebe Freunde des Heimat- und Verkehrsvereins, verehrte Gäste unserer Stadt,

im Herzen unserer Stadt wird mal wieder richtig umfänglich gebaut. Das ehemalige Kaufhaus Hertie hat sein äußeres Erscheinungsbild bereits erheblich verändert und die davor liegende Marktplatzfläche ist ebenfalls fast vollständig aufgewühlt. Endlich ein Schritt, der für die Zukunft der Altstadt und damit des Einzelhandelsstandortes so wichtig ist. Man wird die Veränderungen miterleben dürfen, die zunächst das optische Erscheinungsbild des Gebäudes und des Umfeldes betreffen. In der weiteren Abfolge werden dann im Herbst die konkreten erlebbaren Veränderungen zu erfahren sein, wenn die Maßnahmen abgeschlossen sein werden.

Ein neues Bild wird unsere Stadt prägen. Eine sichtbare, aber auch eine spürbare Veränderung, die mit den Höhenverhältnissen auf der Südseite des Marktplatzes einhergehen wird. Beete, die Höhen abgefangen haben sowie Stufen und Rampen entfallen und geben mehr Raum den Platz zu nutzen. Der südliche und der nördliche Raumabschluss werden auf einer Ebene verlaufen. Nutzen Sie die Gelegenheit, die neue Entwicklung zu verfolgen und freuen Sie sich mit den Anliegern und allen Beteiligten, wenn im Herbst die Umgestaltung abgeschlossen ist. Ich wünsche Ihnen allen eine schöne und erholsame Sommerzeit.

Ihr Dardo Franke Vorsitzender des HVV Höxter e.V.



# Mode + Sport + Schuhe unter einem Dach

- große Markenauswahl für die ganze Familie
- über 7.000 gm Verkaufsfläche
- Einkaufen & 3 Stunden kostenlos parken



ÖFFNUNGSZEITEN: Montag-Freitag 09.30-18.30 Uhr Samstag 09.30-18.00 Uhr Marktstraße 26 · 37671 Höxter Telefon 05271 97700 www.klingemann.de Klingemann

IHR MODEHAUS (\*) IN HÖXTER SEIT 1754



Historisches Rathaus

# Wissenswertes über Höxter

Höxter, Kreisstadt im Regierungsbezirk Detmold, Land Nordrhein-Westfalen, 95 m ü. d. M., rd. 16 000 Einwohner (Kernstadt), seit 1. 1. 1970 Teil der neuen Großgemeinde Stadt Höxter (rd. 32 000 Einwohner) mit 12 dazugehörigen Ortschaften; Krankenhaus, Weserbergland klinik, Industrie: Keilriemen- und Antriebselemente sowie Herstellung von flexiblen Folienverpackungen; Druckereien; Holzverarbeitung;

Metallindustrie. Hervorragende Fremdenverkehrsstadt im Weserbergland. Deutsche Jugendherberge. Schwimmbad mit Sport- und Campingplatz, Reithalle, Kleingolf. Grund- und Hauptschule, Hoffmann-von-Fallersleben-Realschule, Sekundarschule, Berufskolleg des Kreises Höxter für Wirtschaft und Verwaltung, König-Wilhelm-Gymnasium, Hochschule OWL. Fachhochschulstudiengänge Landschaftsarchitektur. Environmental Planning, technischer Umweltschutz und angewandte Informatik, hervorgegangen aus der ehem. ältesten "Baugewerkschule" Preußens. Volkshochschule mit umfangreichem Programm. Mittelpunktbücherei mit 40 000 Medien. Höxter ist alte Garnisonsstadt.

# Wir blättern in der Chronik

Im Jahre 822 erwarb Kaiser Ludwig der Fromme, Sohn Kaiser Karls des Großen, die "Villa Huxori" und schenkte sie

#### Chronik

823 dem Kloster Corvey (Weltkkulturerbe). Um 1150 erhielt Höxter durch Konrad III. das Recht, sich mit Mauern zu umgeben, um 1250 nahm der Rat der Stadt das Dortmunder Stadtrecht an. Weserbrücke (Hellwegübergang) vielleicht schon 1115, sicher aber um 1250. 1115 auch Marktrecht. Seit 1276 sieben Gilden, 1295 wird Höxter im Umkreis der Hanse erwähnt. 1533 Reformation, Große wirtschaftliche Blüte im 16. Jahrhundert. Seit 1595 Schützengilde. Schwere Leiden im Dreißigjährigen Krieg (1634 Blutbad von Höxter).

Höxter war bis 1792 Hauptstadt der reichsunmittelbaren Fürstabtei Corvey, von 1792 bis 1802 des Fürstbistums Corvey, von 1803 bis 1806 des nassauoranischen Fürstentums Corvey. 1807 dem Königreich Westfalen einverleibt. Von 1813 bis 1946 gehörte Höxter zu Preußen, seitdem zu Nordrhein-Westfalen. 1970 große Kommunalreform. Höxter und zwölf umliegende Ortschaften schließen sich zusammen.



### Unsere Kulturförderung: Gut für die Sinne. Gut für den Kreis Höxter.

Kunst und Kultur sind für die gesellschaftliche Entwicklung entscheidend. Sie setzen Kreativität frei und fördern die Aufgeschlossenheit gegenüber Neuem. Die Philosophie der Sparkassen-Finanzgruppe ist es, vor Ort, regional und national in einer Vielzahl vonProjekten Verantwortung für die Gesellschaft zu übernehmen. Mit jährlichen Zuwendungen von über 100 Mio. Euro sind die Sparkassen der größte nichtstaatliche Kulturförderer Deutschlands.

Sparkasse. Gut für den Kreis Höxter.

# Das Oberwesergebiet hütet ein kostbares Geheimnis!

Eine kleine Zahl passionierter Steinsammler und Hobby-Geologen berichten gelegentlich von ihrer außergewöhnlichen Leidenschaft, Wesersteine zu sammeln. Ist es wirklich möglich, hier bei uns im Weserbergland Edelsteine wie Jaspis, Karneol, Amethyst und andere zu finden? Die Antwort lautet: Ja!!!!

Beim Anblick der bearbeiteten und geschliffenen Steine und der geschmackvollen Verarbeitung werden auch die letzten Skeptiker überzeugt sein. Die in Zusammenhang mit diesem Beitrag abgebildeten Steine wurden zwischen 1952 und 1970 in den Godelheimer Kiesgruben gefunden.



Also zu einer Zeit, als einige Godelheimer Bauern ihre Sandgruben noch links und rechts der Bundesstraße 64 auf eigenem Grund und Boden betrieben haben und der Abbau vorzugsweise mit einem sog. "Schrapper" funktionierte.

Das war ein schwerer Metallkasten, ähnlich

Motorwinde über den Grund hin und her

gezogen wurde, um auf diese Weise das

wie eine Baggerschaufel, der mit einer

Material an die Oberfläche zu befördern. Der Weg in die "Steinbreche" zur Zerkleinerung und das Auswaschen des Sandes erfolgten in einem zweiten Arbeitsgang. Auf den Kiesbergen konnte man besonders bei feuchtem Wetter die ausgefallenen Steine mit geübtem Blick ausfindig machen. Seit Mitte der 70iger Jahre hat sich die Technik beim Kiesabbau entscheidend verändert. Riesige Schwimmgreifer sind heute in der Lage aus einer Tiefe bis zu 15 Metern das Rohmaterial zu bergen. Anschließend erfolgt der Transport über lange Förderbänder zur zentralen technisch hochaufgerüsteten Aufbereitungsanlage. Es versteht sich von selbst, dass der Aufenthalt an oder unter diesen Anlagen sehr gefährlich ist und das Betreten daher für Unbefugte streng verboten ist.



#### Titelgeschichte

Unser Weserbergland ist geologisch vorwiegend von Buntsandstein- und Muschelkalkvorkommen geprägt. Das trifft auch auf das gewonnene Material in den Kiesgruben zu. Der Geschäftsführer der Firma Durant, Elmar Kirchhoff aus Godelheim, weiß zu berichten, dass das gewonnene Material zu 80 % aus Buntsandstein besteht sowie 6 % aus Quarz.



#### Quarz

Der Rest ist aus Kalkstein und Kieselschiefer. Lediglich I % des Materials besteht aus den sog. Weseredelsteinen. Diese wurden vor einigen hunderttausend Jahren als sog. Schotterfluren während der Eiszeit hier an der Oberweser abgelegt. Ihren Ursprung haben sie in Thüringen und der Rhön, von wo sie über Werra und Fulda in unsere Gegend gelangten.

Fallen diese Steine wirklich unter den Begriff "Edelstein"? Alle Mineralien, die sich durch eine große Härte auszeichnen, genau gesagt, die mindestens den Härtegrad 7 übersteigen, fallen unter den Begriff Edelstein.
Natürlich gibt es noch weitere geeignete
polierfähige Steine, die unter dem Härtegrad
7 liegen und ebenfalls verarbeitet werden.
Diese bezeichnet man gemein hin als
"Schmucksteine". Die im Wesergeröll
vorkommenden Edel- und Schmucksteine
haben einen Härtegrad von 6,5 – 8 und

#### Gruppe I:

kristallisierte und kristallinische Quarze, wie Rosenquarz, Saphirquarz, Milchquarz Gruppe II:

werden allgemein in drei Gruppen aufgeteilt:

dichte und unkristallische Quarze, hierzu gehören der Bandjaspis, der Baumachat (versteinertes Holz) sowie der Jaspis in den verschiedenen Farbspielen.



Jaspis Rohzustand



#### **Titelgeschichte**

#### **Gruppe III:** der Chalzedon, eine Quarzart die an Farbenprächtigkeit und Leuchtkraft alle anderen Arten überflügelt

Seit mehr als 60 Jahren beschäftigen sich Sammler und Naturfreunde mit den erwähnten Edel- und Schmucksteinen. Einer der Pioniere war der Freiherr Leopold von Kanne, der seine umfangreiche Mineraliensammlung dem Museum Höxter-Corvey schenkte. Auch der Bäckermeister Buthe aus Höxter und Herr Horst Lingemann (Godelheim) haben über die Jahrzehnte beachtliche Sammlungen zusammen getragen und mit Leidenschaft über ihr Hobby und die gewonnenen Erkenntnisse berichtet. Die hier abgebildeten Steine wurden ausnahmslos auf der Weier-Schleife in Idar-Oberstein bearbeitet und geschliffen. Die Verarbeitung zu den individuellen Schmuckstücken erfolgte in einer Silberschmiede in Kassel.

Wilfried Henze Stadtheimatpfleger









WESERFLAGGEN

Einfach anrufen! (05271) 380 680

www.weserflaggen.de

# Wildblumenwiese statt Rasen - Plädoyer für mehr Artenvielfalt

"Wiese statt Rasen" - mit diesem Motto möchte auch der Heimat- und Verkehrsverein Höxter (HVV) nicht nur Naturliebhaber, sondern alle Bürger dazu aufrufen, im heimischen Garten mehr "Wildblumenwiesen" statt "Einheitsrasen" bzw. "Englischen Rasen" anzulegen. Das gelte auch für größere stadteigene oder private Rasenflächen.Einige Bürger haben in ihrem eigenen Garten schon seit Jahren auch eine Wildblumenwiese. So haben sie von Frühling bis Herbst viele Pflanzen – und Tierarten, neben dem Beitrag für Naturschutz mit den bunten Blumen auch ein persönliches Naturerlebnis!

Daneben kann man auch noch ein Beet mit Ackerwildkräutern, z.B. Kornblumen, Lein, Feldrittersporn u.a. anlegen. Bereits im Jahre 2013 hatte der Bauhof in Verbindung mit der Stadtgärtnerei Höxter an der Lütmarser Straße oberhalb des Bollerbachs nahe dem Radweg und am Ende der Paul-Keller-Straße auf einer Fläche von 650 m2 Zwiebeln von Osterglocken gesetzt und Wildblumenwiesen angelegt, zwecks Schaffung von Lebensraum für Insekten und als Bienenweide.



An der unteren Paul-Keller-Straße



#### Wildblumen

Dabei wurde ein besonderes Augenmerk auf die Verwendung heimischen Arten gerichtet, so die Herren Haffke und Kreimeyer von der Stadtgärtnerei. Auch in diesem Jahr wurden Abschnitte an der unteren Paul-Keller-Straße in Höxter nicht mehr gemäht, Motto "Blühende Raine".

Es wäre im Sinne des HVV wünschenswert, wenn die städtischen Aktivitäten auf weitere Flächen ausgedehnt werden könnten. Die Stadt lasse sowieso große stadteigene und an Landwirte verpachtete Wiesen nur noch einmal im Jahr mähen (Ende Juli/Anfang August), so dass generative und vegetative Vermehrung gewährleistet ist, wie seinerzeit Diplom-Ingenieur Arne Wittkop betonte.



An der unteren Paul-Keller-Straße

#### Wildblumenwiese und Einheitsrasen

Zwischen einer Wildblumenwiese und dem Einheitsrasen bzw. Englischem Rasen liegen Welten. Die Blumenwiese, auch Raine und Straßenränder, sind artenreiche Pflanzengesellschaften auf mageren Standorten mit hohem Kräuteranteil, buntem Blütenaspekt und artenreicher Tierwelt und Bienenweide.

Sie sollten nur ein- bis zweimal gemäht werden. Der erste Schnitt erfolge Ende Mai, wenn Huflattich, Wiesenschaumkraut, Scharbockskraut, Löwenzahn und Margerite verblüht seien (Frühlingsaspekt). Ende August/Anfang September könne man vor dem letzten Schnitt, wenn man auf einen dritten verzichte, die Blumenwiese in ihrer vollen Blütenpracht genießen: Kleine Braunelle, Weißklee, Hahnenfuß, Wiesenhornklee, Kleine Kleearten, Sauerampfer, Spitzwegerich, Schafgarbe, Wilde Möhre u.a.

"Jetzt stellen sich auch die Schmetterlinge ein: Zitronenfalter (oft schon im März), Kleiner Fuchs, Tagpfauenauge, Kohlweißlinge, Kaisermantel, Admiral (!) und verschiedene Heufalter".

Ferner wimmelt es von Honigbienen, Wildbienen, Wespen, Erdhummel, Schwebfliegen, Grashüpfer, Käfer, Wanzenarten, verschiedene Spinnenarten.
Etliche Zugvögel sind schon eingetroffen: Hausrotschwanz, der seinen Nistplatz wieder gefunden hat und der Stieglitz (Distelfink), der die Samen der Kornblumen pickt. Das Schnittgut muss allerdings immer entfernt werden, um jegliche Düngung zu vermeiden. (Kräuterförderung durch Samenbildung). Vielschnitt- oder "Engli-



An der unteren Paul-Keller-Straße

scher Rasen", ist dagegen artenarm und besteht vorherrschend aus Gräsern, besitzt kaum Blütenaspekte, und die Tierwelt ist artenärmer und beherbergt meist "Allerweltarten", er wird auch häufig als Spielund Sportfläche genutzt.

#### Wildblumen

Zahlreiche Maßnahmen zwecks Erhalts des grünen Rasens sind nötig, meist viele Rasenschnitte (10-20) und damit gehe ein hoher Arbeitsaufwand wie Düngung, Bekämpfung unerwünschter Kräuter, Mulchschnitt, Vertikulieren u.a. einher.



Private Blumenwiese (Frühlingsaspekt), Foto Horst Happe

#### Anlegen einer Wildblumenwiese

Wenn man den heimischen Rasen nicht mehr mäht, stellen sich meist etliche Wildkräuter wieder ein, vor allem mehrjährige Pflanzen, z.B. Löwenzahn u.a. Wenn das nicht der Fall ist, so muss man mit der Aussaat von mehrjährigen einheimischen Wildblumenmischungen nachhelfen. "Diese entwickeln im Gegensatz zu einjährigen Mischungen ihre volle Pracht erst im zweiten bis dritten Jahr nach der Aussaat. Um eine artenreiche Wildblumenfläche zu entwickeln, werden im ersten lahr sogenannte Schröpfschnitte (gezieltes Kurzhalten der Pflanzen) durchgeführt. Dadurch wird dem Saatgut die zur Keimung wichtige Belichtung des Bodens gesichert. Durch Einsaat von evtl. weiterem Wildblumensamen können weitere Kräuter keimen und sich in den Folgejahren zur artenrei-

chen Blumenpracht entwickeln"

, so die Stadtgärtnerei bzw. der Bauhof. Zweimaliges Mähen im Jahr bleibt aber Voraussetzung für den Blütenschmuck.



Private Blumenwiese (Sommeraspekt), Foto Christa Kindler





## Ihr Volkswagen Vertragshändler in der Kreisstadt Höxter

Telefon 0 52 71 / 9 73 20 · Fax 0 52 71 / 70 35 www.auto-guese.de **EURO MOBIL** Zu mieten direkt bei uns!

RENT - A - CAR



Stadteigene Löwenzahnwiese unterhalb des Berufskollegs Höxter

#### Mit gutem Beispiel voran

In diesem Jahr hat auch der katholische Pastoralverbund Corvey unter Pfarrdechant Ludger Eilebrecht zusammen mit Pastor Frank Grunze den Rasen vor der "St. Peter und Paul-Kirche" nicht mehr mähen lassen, so dass eine blühende Löwenzahnwiese und jetzt die vielen weißen Margeriten die Gottesdienstbesucher zur Messe oder zur Maiandacht begrüßen können.

Bereits um Ostern blühten die von Gläubigen im vorigen Herbst gesetzten Zwiebeln von vielen Osterglocken: ein Beispiel zur Nachahmung. Beide Priester aus dem Pastoralteam berufen sich somit auf mehrere Aufrufe von Papst Franziskus in seinen Reden zur "Bewahrung der Schöpfung". Schon über ein Jahr arbeitet Papst Franziskus an seiner Enzyklika über Umweltfragen. Dies ist mittlerweile auch eines der zentralen Themen der Katholischen Kirche.

Im Juni hat Papst Franziskus sein Lehrschreiben veröffentlichen als Beitrag des Vatikans zum Pariser Klimagipfel.



An der St. Peter und Paul-Kirche

In diesem hat erl er die Schädigung der Natur durch den Menschen beklagen. Der Mensch beherrsche die Schöpfung, spiele sich zum Herrn der Natur, der "Schwester Erde", auf. "Gott vergibt immer, wir, die Menschen, vergeben manchmal, die Natur

#### Wildblumen

vergibt nie", zitiert er ein Sprichwort. Neben klassischem Umweltschutz soll es um Fragen der "Ökologie des Menschen" geben", so die Paderborner Bistumszeitung "Der Dom".

Der Erscheinungstermin vor der Sommerpause sei nicht zufällig gewählt, Papst Franziskus habe dabei den nächsten Weltklimagipfel im Blick, der vom 30. November bis 11. Dezember in Paris stattfindet.



An der St. Peter und Paul-Kirche

Horst Happe

#### Literatur

- I.Niedersächsischer Landesbetrieb für Wasserwirtschaft, Küsten- und Naturschutz (NLWKN) Fachbehörde für Naturschutz, 30427 Hannover (Hrsg.): Blühende Raine: natürlich voller Leben, Tiere und Pflanzen der Wegränder erleben und erkennen. o. J.
- ders.: Blumenwiesen Förderung von artenreichem Grünland, Bestimmungshilfe für die in den Fördermaßnahmen verwendeten Kennarten, 4. Auflage (12/2014)
- Anlage von Wildblumenflächen (Stadtgärtnerei Höxter), in: OWZ 7/2014
- 4. Paderborner Bistumszeitung "Der Dom".

# Wenn Freundschaft in Europa lebt

#### Höxter-Sudbury:

Sudbury: Vom 1. bis zum 4.Mai d.J. wurde in Sudbury das 30 jährige Partnerschaftsjubiläum mit Clermont sur Oise/Frankreich gefeiert. Zu diesem Anlass hatte die Vorsitzende der Town Twinning Association aus Sudbury, Eileen Clayton Frau Jocelyne Lambert, Vorsitzende des Arbeitskreises für Städtepartnerschaften in Höxter, eingeladen. Diese Begegnung war sehr stark vom Europa-Gedanken geprägt. Eine dänische Vertretung war auch zugegen. Alle waren sich einig, dass die Partnerschaften in Europa nach wie vor von großer Bedeutung für den Frieden und Freiheit sind. Die Begegnungen zwischen den Menschen der verschiedenen Länder sind das Fundament für das gute Miteinander in Europa. Wir in Höxter freuen uns, unsere Freunde aus Sudbury im September in Höxter begrüßen zu dürfen. In diesem Jahr sind es bereits 35 Jahre Freundschaft, die wir gemeinsam begehen wollen.



Bei der Feierlichkeit zum 30. jährigen Jubiläum Clermont-Sudbury

#### Höxter-Corbie:

#### Familienbegegnungen in Corbie

50 Höxteraner aller Altersstufen zwischen 12 und 83 folgten der Einladung der Stadt Corbie und reisten am Himmelfahrtswochenende nach



In Sudbury vor dem Denkmal von Gainsborough mit dem Bürgermeister aus Sudury und M. Vanton - Senator Clermont

Corbie. Unter ihnen waren langjährige Partnerschaftsfreunde wie auch erfreulich zahlreiche "Neulinge" u.a. aus der Musikschule und der HLC-Schwimmerjugend. Die letzten zwei Jahre waren mit den Feierlichkeiten zum 50. Jährigen Partnerschaftsjubiläum von frohen Begegnungen und vielen denkwürdigen Momenten geprägt. Diese Eindrücke waren auch Ansporn, die tiefen Freundschaften zwischen Familien aus Höxter und Corbie weiter zu pflegen und zu vertiefen.

Bürgermeister Alain Babaut persönlich begrüßte die Gäste und Gastgeber herzlich mit einem Willkommenstrunk im Kulturzentrum Adalhard und entließ sie dann in die Gastfamilien. Ein gemeinsamer Tagesausflug führte die Partnerschaftsfamilie am Freitag nach Le Crotoy, einem malerischen Ort an der Somme-Mündung. Dort hatte man die Gelegenheit, sich mit Freunden auszutauschen, am Strand spazieren zu gehen oder Musik zu hören und vieles mehr Abends war auch noch Zeit für entspannte und interessante Stunden mit den Gastfamilien. Samstag hatte man die Möglichkeit, zuerst die Abteikirche in Corbie zu besichtigen und vom Kirchturm die weite Aussicht über das Tal der

#### Städtepartnerschaft



Gruppenbild in Corbie vor der Porte d'Honneur

Sommer zu erleben. Schließlich sind die Mönche aus Corbie im 9. lahrhundert von dort aus nach Corvey gekommen, um hier das Kloster zu gründen. Nachmittags konnte man sich auch im Museum und in der " salle des jumelages" über die Geschichte unserer Partnerschaft informieren oder erinnern. Der Abend begann mit einer musikalische Darbietung der Musikschule, die großem Beifall fand. Bürgermeister Babaut, André Vansteene als Vorsitzender des ACRI und Jocelyne Lambert stellten in ihren Ansprachen übereinstimmend die Bedeutung der Freundschaften zwischen Corbie und Höxter heraus. Jocelyne Lambert dankte besonders der lugend für ihre Unterstützung. Wie in Familien habe man jetzt mit dem Generationswechsel begonnen. Dass so viele Jugendliche uns bei dieser Reise begleiteten, macht uns stolz und zuversichtlich für die Zukunft. Begegnungen in Deutschland und

Frankreich als Folge der mutigen Idee einer Versöhnung zwischen den beiden Ländern haben in Europa "Schule" gemacht. Sie sind für die Jugend eine echte Chance in vielerlei Hinsicht und zudem Garant für Frieden und Freiheit. Frau Lambert überreichte den Organisatoren der



Musiker der Musikschule Höxter in Corbie

Begegnung, Bürgermeister Babaut und Arbeitskreis-Leiter André Vansteene ein aktuelles Buch über Corvey-Weltkulturerbe mit dem Dank der Gäste und der herzlichen Einladung zum Gegenbesuch am Himmelfahrtswochenende 2016. Der Abschied am Sonntag früh fiel schwer, aber alle waren sehr glücklich, diese Tage erlebt zu haben. Die jüngsten und auch die neuen Gäste waren von dieser Begegnung begeistert, und alle freuen sich auf ein Wiedersehen im Jahre 2016 in Höxter (ebenfalls am Wochenende Christi-Himmelfahrt).

Jocelyne Lambert -Vorsitzende Arbeitskreis Städtepartnerschaft

## Gastliche Einkehr in Höxter

Betrieb	Telefon 05271		
betrieb	05271		
Hotels			
	97710	24	ab € 28,50
The state of the s	6880	150	ab € 60,00
	69790	75	ab € 41,00
Carlotte State			
1000			
HEERE	2. 77E   1000	- 3/	
	A TON		and August
A Alma	0172/ 6481546		
	8323		
- All	7775		
	100	13	
		-	



### Hotel Corveyer Hof

Westerbachstraße 29 37671 Höxter

Telefon 05271/9771-0 Fax 05271/9771-13 HotelCorveyerHof@t-online.de www.hotelcorveyerhof.de

• Restaurant • Wintergarten • Biergarten

# Mittwochswanderungen Terminplan

### für das zweite Halbjahr 2015

#### Liebe Mittwochswanderer!

Erfüllt von den Erlebnissen auf unserem Frühlingssparziergang entlang der westfälisch-niedersächsischen Grenze bei Lüchtringen überlege ich, welche Wege wir im zweiten Halbjahr unter unsere Wanderstiefel nehmen wollen.

Die Gruppe ist größer geworden – womit der Beweis erbracht ist, dass Wandern sich einer großen Beliebtheit erfreut und dass wir mit unserem Konzept richtig liegen. Steile Anstiege werden auch künftig nach Möglichkeit vermieden oder bereits in der Vorankündigung bekannt gegeben. So kann jeder im Vorfeld entscheiden, was er sich zutrauen kann. Bitte scheuen Sie sich nicht, auch Freunde oder Gleichgesinnte darauf hinzuweisen, welche Möglichkeiten der HVV für Kurz- und Langstreckenwanderer anbietet.

#### Treffpunkt:

## immer um 14.20 Uhr an der Beckhauslinde, Floßplatz, Weserbrücke

Von hier fahren wir in Fahrgemeinschaften zu den Ausgangspunkten der Wanderungen. Die Teilnahme an der Veranstaltungen ist kostenlos und geschieht auf eigene Verantwortung. Eine Haftung des Vereins oder des Wanderführers ist ausgeschlossen. Witterungsbedingte kurzfristige Änderungen muss ich mir vorbehalten. Ich hoffe, dass Sie dieses Programm wieder neugierig macht.

Mit freundlichen Grüßen Wilfried Henze

Termin I Mittwoch, 22. Juli 2015 "Im Tal der Silberquelle" Bruchhausen – Bellerburg – und Dreischhütte In Fahrgemeinschaften begeben wir uns über Godelheim - Ottbergen nach Bruchhausen zum Parkplatz am Wassertretbecken "Silberbachweg" Ausgangspunkt unserer Wanderung. Der Weg führt uns durch den gepflegten ehemaligen Kurpark am Dorfgemeinschaftshaus vorbei. Vor dem Gasthaus "Quellenhof" nutzen wir den Verbindungsweg, um auf den "Bellerburgweg" zu kommen, dem wir nach links folgen. Durch schattigen Wald mit reizvollen Ausblicken auf die Ortschaft Bruchhausen erreichen wir nach ca. 30 Minuten die offene Feldmark. Vor uns liegen nun die Höhen von Rothe und Titelsen, im Tal das Dörfchen Beller. Nach einem kurzen Weg durch die Felder biegen wir nach links zur "Dreischhütte". Der Weg führt uns nun beständig abwärts zur Silberbachquelle und zum Kneipp-Tretbecken, dem Ausgangspunkt unserer Wanderung. Strecke: ca. 4,9 km, Wanderzeit ca. 1,5 Stunden, leichte abwechslungsreiche Wanderung mit zwei kurzen Anstiegen, jeweils ca. 35 Höhenmeter.

#### Termin 2 Mittwoch, 19. August 2015 "Zwischen Wehrden und Blankenau" – Wandern unter der Hegge

In Fahrgemeinschaften begeben wir uns über Godelheim B 83 Richtung Beverungen nach Blankenau, dem Ausgangspunkt unserer Wanderung. Die "Hegge" ist ein bewaldetes Buntsandsteinmassiv auf westfälischer Seite. Auf einem Teilstück des neukonzipierten "Weserhöhenweges" wandern wir Richtung Wehrden.

Vor der Ortschaft biegen wir links in die Flurbezeichnung "Unter der Hegge" ein. Von hier führt uns der Weg am Waldsaum entlang nach Blankenau zurück. Die Ausblicke auf Wildberg, Heineberg und Blankenau sind beeindruckend.

#### Mittwochswanderungen

Strecke: ca. 5,2 km, Wanderzeit ca. 1,5 bis 2 Stunden, mit einem leichten Anstieg unter der Hegge, 28 Höhenmeter, keine nennenswerten Schwierigkeiten.

#### Termin 3

Mittwoch, 16. September 2015 "Waren Sie schon einmal am Wildschweinbahnhof?" Vom Tal der Grube zum Windrad von Altenbergen am Ovenhäuser jüdischen Friedhof wieder zurück.

In Fahrgemeinschaften begeben wir uns über Lütmarsen – Ovenhausen (L 755) Richtung Eilversen zum Wanderparkplatz "Schutzhütte Grubetal" am R I. Hier beginnen wir unsere Wanderung dem Lauf der Grube folgend in Richtung Eilversen. Kurz vor dem Waldrand überqueren wir die L 755. Hier befand sich einst das Dorf Vahlhausen, heute eine Wüstung. Der Weg führt uns durch einen lichten Buchenbestand zunächst sanft, später steiler ansteigend, ca. 80 Höhenmeter auf das Hochplateau von Altenbergen.

Auf dem "Rönkenberg" besichtigen wir das Wahrzeichen von Altenbergen, ein historisches Windrad. Wir wandern nun über die Hochfläche zum Breitenberg abwärts zum jüdischen Friedhof von Ovenhausen. Wir blicken nun schon ins Grubetal und gehen weiter bergab, um erneut die L 755 zu überqueren. Auf dem R I geht es

entlang der Grube zum Ausgangspunkt zurück. Strecke: ca. 6,4 km, Wanderzeit 2 – 2,5 Stunden, erlebnisreicher Weg mit einem anspruchsvollen Anstieg (80 Höhenmeter) nach Altenbergen.

#### Termin 4

Mittwoch, 14. Oktober 2015 "Herbstliche Sollingwanderung durch den "Eichenhutewald"

In Fahrgemeinschaften begeben wir uns über die Fürstenbergerallee Richtung Boffzen. In Höhe des Glasmuseums biegen wir in den "Hessenborn" ein bis zum Wanderparkplatz am Waldrand. Von hier führt uns der Weg über den "Kielsbrink", "Kantenschneise" Richtung "Hammeltrift". Weiter geht es leicht ansteigend zur "Hütte im Farn". Hier genießen wir den Blick ins Wesertal und die herbstliche Färbung von Farn und Blättern. Der Rückweg führt über die "Hammeltrift", wo wir links und rechts des Weges mächtige Eichen, sog. Hutewaldungen, erblicken. In Höhe des ehemaligen "Sollingumfassungsgatter" biegen wir links in den "Gatterweg" ein. Bevor wir den Parkplatz erreichen, erfreuen wir uns an dem schönen Blick auf Höxter, Brunsberg, Ziegenberg und die Freizeitanlage. Strecke: ca. 5.8 km. Wanderzeit 1.5 bis 2 Stunden, leichte Wanderung ohne nennenswerte Schwierigkeiten.

Märchenhaft genießen

Wärchenhaft genießen

Frühstücken

Ihr familiengeführtes
Flair Hotel in
Höxter an der Weser

Uferstr. 4 · 37671 Höxter · Tel. (05271) 6979-0 · Fax 697979 · www.hotel-stadt-hoexter.de

# Der 115. Deutsche Wandertag

## Die Wandertags-Wimpelgruppe

Der Harzklub e.V. hat die Aufgabe übernommen, den Wimpel des Deutschen Wanderverbandes von seinem letzten Austragungsort in Bad Harzburg zum I 15. Deutschen Wandertag nach Paderborn zu tragen. I 2 Wanderer machten sich am 07. Juni auf den Weg und erreichten am I 4. Juni die Weser. Begleitet wurden sie auf dieser Etappe von den Wandersocken aus Lüchtringen. Da hier nach alter Tradition der Ruf: "Fährmann hol über" erschallt, hat das Technische Hilfswerk aus Höxter diese Aufgabe übernommen und mit ihren Booten die Wandertagswimpelgruppe mit seinen Freunden auf dem Wasserweg zum Weltkulturerbe Corvey gebracht.



Nach einem Begrüßungsschluck konnten die Teilnehmer wenig später unter den Klängen zweier Alphornbläser vor dem Westwerk von Werner Hoppe, dem Vorsitzenden des Eggegebirgsverein begrüßt werden.

Während Landrat Friedhelm Spieker und der stellvertretende Bürgermeister Hans-Josef Held die Truppe auf dem Boden von Kreis und Stadt Höxter willkommen hießen, verabschiedeten die Landrätin Angela Schürzeberg, Heinrich Noack und Förster Hackelberg die Wanderer aus dem Kreis Holzminden und dem Solling.

Den geistlichen Segen erteilten Pfarrdechant Ludger Eilebrecht und Pfarrer Rainer Schreiner. Natürlich stand auch eine Führung zum Weltkulturerbe auf dem Programm, die von Josef Kowalski übernommen wurde. Eine letzte Pause wurde am Stellwerk eingelegt, wo sich die Wimpelträger bei einem kühlen Schluck erholen konnten, bevor es entlang der Weser zum Etappenziel nach Höxter ging.

Dieter Siebeck



Fördersysteme aus Höxter www.gronemeyer.org





## HVV-Termine/ Aktuelles

Mittwoch, 22. Juli "Im Tal der Silberquelle" Bruchhausen – Bellerburg – und Dreischhütte Mittwochswanderung mit Wilfried Henze

Dienstag, 28. Juli (Terminänderung, war 21.7)

Radtour " Entlang der Weser "

HX – Beverungen - Würgassen- Fähre nach Herstelle - Beverungen -Rittergut Meinbrexen - Hx Mit Albert Huppertz und Klaus Dörfel

Samstag, 08. August Unbekanntes im Solling Wanderung mit Eckard Weiß

Mittwoch, 19. August "Zwischen Wehrden und Blankenau" – Wandern unter der Hegge Mittwochswanderung mit Wilfried Henze

Sonnabend, 22.August Familientag in "Risses" Scheune"

Details für die jeweiligen Termine sind zeitnah dem HVV-Schaukasten am Markt, dem HVV-Heft und der Presse zu entnehmen oder im Historischen Rathaus zu erhalten

#### **Einladung**

Der Heimat- und Verkehrsverein lädt seine Mitglieder zum Besuch der Sonderausstellung in der fürstlichen Bibliothek Corvey ein.

Corvey, Westfalen und Preußen

Der Besuch des preußischen Königs Wilhelm I. in Corvey und Höxter 1865

Termin: Mittwoch, 29.07.2015 16.00 Uhr Treffpunkt: Schloss Corvey, Innenhof

Ein besonderes historisches Ereignis, das 50-jährige Bestehen der Provinz Westfalen, wurde im Oktober des Jahres 1865 in Corvey feierlich begangen. König Wilhelm der I. von Preußen war aus diesem Anlass zwei Tage Gast des Herzogs von Ratibor auf Schloss Corvey. Im gleichen Jahr erfolgte die Eröffnung der Bahnlinie Braunschweig-Höxter, so dass die Anreise des Königs mit der Eisenbahn erfolgen konnte.

Am 20. Oktober 1865 besuchte der König gemeinsam mit dem Herzog in einer Kutsche die Stadt Höxter, die aus diesem Anlass festlich illuminiert war. Dieses Ereignis hat der Maler Franz Tonnelier in einem Ölgemälde festgehalten, welches ebenfalls in der Ausstellung zu sehen sein wird. Herr Dr. Tiggesbäumker hat es als Kurator der Ausstellung freundlicherweise übernommen, uns durch die Ausstellung zu führen. Die Veranstaltung richtet sich ausschließlich an Vereinsmitglieder. Der Eintritt für HVV-Mitglieder ist frei.



## Liebe Wanderfreunde,

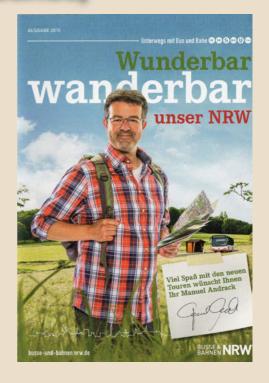
man sagt ja, "Wenn einer eine Reise tut, dann kann er was erleben". Und das gilt selbstredend auch für Wanderungen. Einer der Hauptgründe, die Wanderschuhe zu schnüren, ist ganz einfach: Neugier.

Der Homo ambulantium ist ein entdeckungsfreudiges Wesen, und das ist auch gut so. Das sagt Manuel Andrack in der kleinen Broschüre "Unterwegs mit Bahn und Busse", in der natürlich auch Wanderungen in unserer Heimat zu finden sind.

Wir freuen uns auf **Dienstag den 28. Juli**, (Terminänderung) an dem Albert
Huppertz und Klaus Dörfel sicher wieder
eine tolle Radtour vorbereitet haben. Die
Wanderschuhe werden dann am **Sams- tag den 08. August** geschnürt um mit
Eckard Weiß unbekanntes im Solling zu
entdecken.

Damit liegen wir voll im Trend, s.o.

Frischauf! Dieter Siebeck







#### Heimat- und Verkehrsverein Höxter e.V.

Wir bieten an:

- Pflege des Heimatgedankens
- Sammlung des heimatlichen Kulturguts
- Mitarbeit in Arbeitskreisen:

Stadtbildpflege Städtepartnerschaft Märchengesellschaft Wandern

Hoffmann von Fallersleben Geschichte

 Mitarbeit bei der Herausgabe dieser Zeitschrift mit dem Ziel, aktuell die Stadt und ihre Historie darzustellen

#### Vorstand des HVV:

Vorsitzender: Dardo Franke Stellvertreter: Dieter Siebeck Schriftführer: Jürgen Lessing Schatzmeister: Roland Hesse

**Beirat:** Claus-Werner Ahaus, Klaus Behrens, Wilfried Henze, Arnulf Klocke, Jocelyne Lambert-Darley, Gunda Mayer, Ursula Neumann, Ansgar Risse, Walter Rose,

Rainer Schwiete, Dr. med. Michael Stoltz Als geborene Mitglieder gehören dem Beirat zusätzlich der Bürgermeister der Stadt Höxter, Alexander Fischer,

S. D. der Herzog von Ratibor und Fürst zu Corvey und die Leiterin des Kulturkreises Höxter-Corvey.

Dr. Claudia Konrad. an.

#### Redaktionsteam:

Klaus Dörfel, Tel. 05271/37623 E-Mail: k-doerfel@t-online.de Dieter Siebeck, Tel. 05271/31780 E-Mail: D.Siebeck@gmx.de

Mitgliedsbeitrag: 20 Euro pro Jahr



# **Evangelische Kirchengemeinde**

#### "Mächtig viel Theater"

Familienfest zum Tag des Kindes am 20. September 2015

Die Welt gehört den Kindern. Und einmal im Jahr stimmt das ganz besonders. Mit vielen Ländern der Welt feiern wir auch in Höxter am 20. September den internationalen Tag des Kindes. In diesem Jahr wird die Konvention über die Rechte der Kinder 25 Jahre alt. Grund genug zum Feiern und Spielen und sich an die Rechte der Kleinen zu erinnern.

Die evangelischen und katholischen Familienzentren, der Kinderschutzbund und die evangelische Weser-Nethe-Kirchengemeinde Höxter laden Kinder und ihre Familien zum großen Familienfest rundum die Marienkirche ein. Wir beginnen mit einem Familiengot—tesdienst in der Marienkirche um 10:30 Uhr. Im Anschluss gibt es ein buntes Kinderprogramm auf dem Innenhof mit vielen Angeboten vom Bastelzelt über die Hüpfburg bis hin zum Reich der Sinne. Selbstverständlich werden auch Getränke und Speisen angeboten. Um 15:00 Uhr führt das Detmolder Landestheater das Theaterstück "Koffer auf Reisen" in der Marienkirche auf. Es wird für Kinder ab 8 Jahre empfohlen. Der Eintritt ist frei. Den Schlusspunkt setzen wir gegen 16 Uhr mit einer Luftballon-Aktion und schicken darin selbst unsere "Koffer" auf Reisen.

Wir freuen uns darauf, Sie am Tag des Kindes begrüßen zu können und gemeinsam mit Ihnen die Kleinen großsein zu lassen. Der Erlös des Tages wird Flücht-nigskindern zugute kommen, die in unserer Stadt ein Zuhause suchen.

Björn Corzilius

### Katholische Gemeinden Pastoralverbund Corvey

Neue Gottesdienstordnung: ab 1.7.15

Sa.: 17.00 St. Peter und Paul So.: 08.30 St. Stephanus & St. Vitus Sa.: 18.30 Boffzen, St. Liborius So.: 10.00 Seniorenhaus Nikolai

So.: 10.30 St. Nikolai So.: 18.30 St. Nikolai

## Besondere Informationen katholische Gemeinden:

"Dem Himmel so nah ..." unter diesem Motto wird auch in diesem Jahr an 8 Sonntagen im Juli und August eine Sommerkirche an ganz unterschiedlichen Orten im Pastoralverbund Corvey angeboten:

05.07.: Fürstenau – An der Scheune

12.07.: Höxter - tom Roden

19.07.: Bosseborn – Kirchvorplatz

26.07.: Bruchhausen - Schlossgarten

02.08.: Boffzen – Himmelsleiter

09.08.: Godelheim - Alter Schulhof

16.08.: Bödexen - Köterberg

23.08.: Brenkhausen - Klosterwiesen

Jeweils sonntags um 18.30 Uhr. Bei starkem Regen wird der Gottesdienst in der jeweiligen Pfarrkirche des Ortes gefeiert. In diesem Fall läuten die Glocken von 18.00 bis 18.10 Uhr.



Informationen